

Carousel transporter for containers - has pairs of sprung grips in scissors mounting and with adjustable cams to define minimum grip size

Patent Assignee: KRONES KRONSEDER MASCHFAB AG H; KRONSEDER H

Inventors: KRONSEDER H

Patent Family

Patent Number	Kind	Date	Application Number	Kind	Date	Week	Type
DE 29507933	U1	19960620	DE 95U2007933	U	19950513	199630	B
EP 743267	A1	19961120	EP 96104215	A	19960316	199651	
JP 8310653	A	19961126	JP 96116362	A	19960510	199706	
BR 9602215	A	19980908	BR 962215	A	19960510	199842	
ES 2129902	T3	19990616	EP 96104215	A	19960316	199930	
CN 1140693	A	19970122	CN 96105852	A	19960510	200047	

Priority Applications (Number Kind Date): DE 95U2007933 U (19950513); DE 1042518 A (19951115)

Cited Patents: DE 29501897; EP 366225 ; NL 6513849; US 3155228 ; US 4651879

Patent Details

Patent	Kind	Language	Page	Main IPC	Filing Notes
DE 29507933	U1		19	B65G-047/86	
EP 743267	A1	G	13	B65G-047/84	

Designated States (Regional): BE CH DE ES FR GB IT LI

JP 8310653	A		8	B65G-047/86	
BR 9602215	A			B65G-029/00	
ES 2129902	T3			B65G-047/84	Based on patent EP 743267
CN 1140693	A			B67C-003/24	

Abstract:

DE 29507933 U

The carousel has a number of grips formed by pairs of grip arms (17,18) spring loaded (19) to provide a self holding grip for the containers (2). Each pair of arms is pivot mounted about two parallel axes (9,10) and has extensions to form tension control arms which grip the adjustable cams (23). The cam position defines the minimum spacing of the arms i.e. the arms are adjusted to match containers of a specific diameter.

The cams engage the inside faces of the arm extensions via ratchet profiling of the insides of the

Dialog Results

Derwent World Patents Index
© 2004 Derwent Information Ltd. All rights reserved.
Dialog® File Number 351 Accession Number 10791160

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

(11)



EP 0 743 267 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43)

Veröffentlichungstag:
20.11.1996 Patentblatt 1996/47

(51) Int. Cl.⁶: B65G 47/84, B67C 3/24

(21) Anmeldenummer: 96104215.7

(22) Anmeldetag: 16.03.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE ES FR GB IT LI

(71) Anmelder: Kronseder, Hermann
D-93086 Wörth (DE)

(30) Priorität: 13.05.1995 DE 29507933 U
15.11.1995 DE 19542518

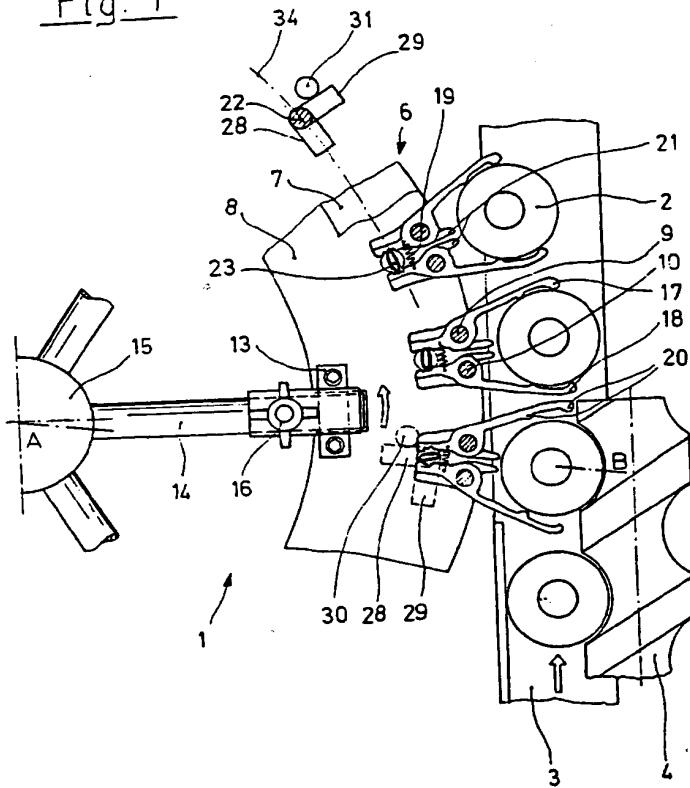
(72) Erfinder: Kronseder, Hermann
D-93086 Wörth (DE)

(54) Transportstern für Gefäße

(57) Bei einem Transportstern (1) mit mehreren am Umfang eines drehbaren Grundkörpers (6) angeordneten Greifzangen mit schwenkbaren Klemmern (17,18) greifen an deren radial nach innen weisenden Gegenarmen bewegliche Spreizkörper (23) mit mehreren unter-

schiedlichen selbsthemmenden Schließpositionen an, die durch eine Steuereinrichtung (28,29,30,31) wahlweise anfahrbar sind.

Fig. 1



EP 0 743 267 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Transportstern für Gefäße gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Es ist bereits ein derartiger Transportstern bekannt, bei dem der Spreizkörper aus einem radial beweglichen Keil besteht, der durch eine in sich geschlossene statio-näre Steuerkurve zwischen die Gegenarme der zuge-hörigen Greifzange hineingedrückt wird (DE-OS 1 482 616). Bei diesem Transportstern läßt sich infolge der Übersetzung zwischen dem Spreizkörper und den Gegenarmen mit einer relativ geringen Steuerkraft eine relativ hohe Greifkraft erzielen, so daß die Gefäße von den Greifzangen zuverlässig erfaßt werden. Im Falle einer Umstellung auf andere Flaschendurchmesser muß die Steuerkurve, die den Spreizkörper im gesamten Greifbereich nach außen drängt, ausgetauscht oder verstellt werden. Der konstruktive Aufwand hierfür sowie der Zeitaufwand beim Umstellen ist entspre-chend hoch.

Das Gleiche gilt für einen anderen bekannten Transportstern für Gefäße, bei dem die Greifzangen durch jeweils zwei einarmige Hebel gebildet werden, deren Lagerwellen mittels einer Verzahnung ineinan-dergreifen (EP-OS 366 225). An einer der Steuerwellen ist ein Rollenhebel befestigt, der eine ortsfeste, in sich geschlossene Steuerkurve mit konischem Umfang abtastet. Die Steuerkurve ist in der Höhe verstellbar, wodurch der Schließwinkel und Öffnungswinkel der Greifzangen zur Anpassung an unterschiedliche Gefäß-durchmesser verstellt werden können. Zwar ist hier die Umstellung etwas schneller durchführbar, der bauliche Aufwand ist jedoch enorm.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei einem gattungsgemäßem Transportstern unter Beibe-haltung der einfachen und betriebssicheren Bauweise ein rasches und müheloses Umstellen auf andere Gefäßdurchmesser zu ermöglichen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Kennzeichen des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst.

Bei einem erfindungsgemäßem Transportstern sind in die Greifzangen selbst mehrere vorgegebene Schließpositionen integriert, die aufgrund der Selbsthal-tung der Spreizkörper ohne Unterstützung einer Steuer-kurve eingehalten werden. Es genügt daher eine kurze Ansteuerung der gewünschten Schließposition beim Erfassen des Gefäßes und eine kurze Ansteuerung beim Freigeben des Gefäßes. Der konstruktive Auf-wand hierfür ist äußerst gering.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung, die alle zu einem einfachen Aufbau, einer sicheren Funktion und einer optimalen Anpassung an unterschiedliche Gefäßdurchmesser beitragen, sind in den Unteransprü-chen enthalten.

Im Nachstehenden werden vier Ausführungsbei-spiele der Erfindung anhand der Zeichnungen beschrie-ben. Es zeigen:

Fig. 1 die teilweise Draufsicht auf die erste Ausführungsform eines Transportsterns,

Fig. 2 den Schnitt A-B nach Fig. 1,

Fig. 3 die vergrößerter Draufsicht auf zwei Greifzangen des Transportsterns nach Fig. 1 und 2,

Fig. 4 die vergrößerte Draufsicht auf eine andere Ausführungsform einer Greifzange,

Fig. 5 die teilweise Draufsicht auf die dritte Ausführungsform eines Transportsterns,

Fig. 6 die teilweise Draufsicht auf die vierte Ausführungsform eines Transportsterns.

Der Transportstern 1 nach Fig. 1 bis 3 ist zum 20 Transportieren von aufrechtstehenden Gefäßen in Form von Flaschen 2 eingerichtet. Er ist im Einlauf einer Flaschenbehandlungsmaschine, beispielsweise einer Inspektionsmaschine, integriert, von der nur der Zuför-der 3, die Einteilschnecke 4 und eine Antriebswelle 5 für den Transportstern 1 dargestellt sind.

Der Transportstern 1 weist einen Grundkörper 6 auf, der im wesentlichen aus zwei parallelen, kreisförmigen Ringen 7, 8 besteht. Die beiden Ringe 7, 8 haben den gleichen Außendurchmesser. Die Innendurchmes-ser sind unterschiedlich, wobei der Innendurchmesser des oberen Ringes 7 kleiner ist als der Innendurchmes-ser des unteren Ringes 8. Die beiden Ringe 7, 8 sind konzentrisch angeordnet und durch eine Anzahl von über ihren Umfang verteilten Paaren von Bolzen 9, 10 mit kreisförmigem Querschnitt starr miteinander ver-bunden. Dabei ist jeder Bolzen 9, 10 mittels zweier Schrauben 11 einzeln lösbar zwischen den beiden Rin-gen 7, 8 fixiert.

Der untere Ring 8 weist an seiner Innenseite gleich-mäßig über den Umfang verteilt mehrere rechteckige Aussparungen 12 auf, die von brückenförmigen Halte-klötzten 13 überdeckt werden. Die am Ring 8 befestigten Halteklötzte 13 sitzen lose auf den Enden von radialen Armen 14 einer Nabe 15, die ihrerseits auf der Antriebs-welle 5 befestigt ist. Mittels mehrerer auf die Halteklötzte 13 einwirkender, manuell betätigbarer Klemmvorrich-tungen 16 ist der Grundkörper 6 auf den Armen 14 lös-bar festgeklemmt und mit seiner Mittelachse konzentrisch zur Antriebswelle 5 ausgerichtet.

Auf jedem Bolzen 9, 10 ist eine einstückig aus zäh-elastischem Kunststoff geformte Klammer 17, 18 schwenkbar gelagert. Die beiden Klammern 17, 18 eines Paares von Bolzen 9, 10 sind spiegelbildlich nach Art von Doppelhebeln ausgebildet. Die radial nach außen weisenden Hebelarme dienen als Greifarme und bilden zusammen eine Greifzange, welche die zwi-schen ihnen sitzende Flasche 2 um mehr als 180 Grad umspannt. Die beiden radial nach innen weisenden Hebelarme bilden Gegenarme, an denen eine Zugfeder

19 befestigt ist. Diese zieht die Gegenarme zusammen und versucht so, die von zwei zusammengehörigen Klammern 17, 18 gebildete Greifzange zu öffnen. Die gleiche Wirkung kann durch eine zwischen die Greifarme eingesetzte Druckfeder 19a erzielt werden, wie in Fig. 3 gezeigt. Die Greifarme sind an ihren aufeinander zuweisenden Endbereichen mit zwei mit Abstand zueinander senkrecht verlaufenden Wülsten 20 versehen, welche die Flaschen 2 aller zu bearbeitenden Durchmesserbereiche auf dem gewünschten Teilkreis zentrieren. Außerdem sind die Klammern 17, 18 im Bereich ihrer Lagerstellen mit radial nach außen weisenden Nasen 21 versehen, welche beim Einlaufen der Flaschen 2 als Anschlag dienen.

Parallel zu jedem Paar von Bolzen 9, 10 und zwar mittig zwischen den Gegenarmen der zusammengehörigen Klammern 17, 18 ist in den Ringen 7, 8 jeweils eine Steuerwelle 22 drehbar gelagert. Diese weist auf Höhe der Gegenarme einen länglichen Nocken 23 mit ovalem Querschnitt auf, der teilweise durch zwei parallele Abflachungen der Steuerwelle 22 gebildet wird. Liegt der Nocken 23 mit seinen parallelen Seitenflächen mehr radial zur Mittelachse des Transportsterns 1, so definiert er die Öffnungsposition der zugehörigen Klammern 17, 18, da in diesem Falle die Gegenarme durch die Zugfeder 19 maximal angenähert und dadurch die Greifarme maximal voneinander entfernt sind. In der Öffnungsposition können Flaschen 2 aller zu bearbeitenden Durchmesserbereiche ungehindert in die von den Klammern 17, 18 gebildeten "Sterntaschen" einlaufen. Liegt der Nocken 23 mit seinen parallelen Seitenflächen mehr tangential zur Mittelachse des Transportsterns 1, so definiert er drei unterschiedliche Schließpositionen der zugehörigen Klammern 17, 18, da hier die beiden Gegenarme entgegen der Kraft der Zugfeder 19 weit auseinander gespreizt und die Greifarme entsprechend angenähert sind und zwar auf einen Abstand, der geringer ist als der Durchmesser der zu transportierenden Flaschen 2. Dies führt zu einer elastischen Durchbiegung der Klammern, falls eine Flasche 2 ergriffen wird. Durch die so erzeugte starke Greifkraft in Verbindung mit den Wülsten 20 werden die Flaschen 2 sicher zwischen den Klammern 17, 18 fixiert, so daß keine Führungsorgane wie z.B. Geländer oder Führungsbögen im Transportbereich erforderlich sind.

Wie die Fig. 3 zeigt, sind die zusammengehörigen Klammern 17, 18 einer Greifzange an den aufeinander zuweisenden Seiten der Gegenarme mit jeweils drei spiegelbildlich versetzten, unterschiedlich tiefen Kerben 24, 25, 26 versehen, deren Querschnitt an die Form des Nockens 23 angepaßt ist. Sitzt der Nocken 23 in den beiden tiefen Kerben 24, so definiert er eine erste Schließposition für einen "großen" Flaschendurchmesser. Sitzt der Nocken 23 in den beiden flachen Kerben 25, so definiert er eine zweite Schließposition für einen "kleinen" Flaschendurchmesser. Sitzt der Nocken 23, wie in Fig. 3 unten gezeigt ist, in den beiden mittleren Kerben 26, so definiert er eine dritte Schließposition für einen "mittleren" Flaschendurchmesser. In den Schließpositionen steht der Nocken 23 bezüglich der Drehachse des Transportsterns 1 mehr tangential als radial. Die Form der Kerben 24, 25, 26 ist dergestalt, daß der Nocken 23 in allen Schließstellungen selbsthemmend fixiert ist, wobei auf ihn die Kraft der Zugfeder 19 und, falls eine Flasche 2 eingespannt ist, die durch die elastische Verbiegung der Klammern 17, 18 erzeugte Spannkraft einwirkt. Andererseits sind die abgerundeten Kerben 24, 25, 26 derart ausgebildet, daß trotz dieser Kräfte unter elastischer Verbiegung der Klammern 17, 18 der Nocken 23 bei Einwirkung eines entsprechenden Drehmoments jederzeit in die Kerben 24, 25, 26 hineingeschnappt bzw. aus diesen herausgeschnappt werden kann. Dies wird durch leicht abgerundete Zwischenbereiche zwischen den benachbarten Kerben 24, 25, 26 begünstigt.

Wie die Fig. 3, oben, zeigt, liegt der Nocken 23 in der Öffnungsposition nicht exakt radial zur Drehachse des Transportsterns 1 sondern leicht schräg. Wie die Fig. 3, unten, zeigt, liegt der Nocken 23 in der dritten Schließposition für mittlere Flaschendurchmesser exakt tangential zur Drehachse des Transportsterns 1. Wird der Nocken 23 aus der Öffnungsposition in die dritte Schließposition entgegen dem Uhrzeigersinn verdreht, so durchläuft er einen Winkel von weniger als 90 Grad. Wird der Nocken 23 in die zweite Schließposition bzw. in die Kerben 25 bewegt, so durchläuft er einen Schwenkwinkel von exakt 90 Grad. Der Schwenkwinkel für die erste Schließposition bzw. die Kerben 24 ist noch etwas kleiner als für die dritte Schließposition bzw. die Kerben 26. Die Öffnungsposition und die drei Schließpositionen liegen somit innerhalb eines Schwenkbereichs von 90 Grad.

Bewegt sich der Nocken 23 aus der Öffnungsposition entgegen dem Uhrzeigersinn in Richtung Schließposition, so durchläuft er zunächst abgerundete Übergangsbereiche 27, wobei die Gegenarme zunehmend auseinander gedrängt werden und schnappt dann in die tiefen Kerben 24 ein. Bei Weiterführung der Drehbewegung schnappt der Nocken 23 als nächstes in die mittleren Kerben 26 und schließlich, nach einer Schwenkung von 90 Grad, in die flachen Kerben 25 ein. Dabei werden die Gegenarme der Klammern 17, 18 zunehmend weiter aufgespreizt und die Greifarme aufeinander zubewegt. Bei einer Rückdrehung in die Öffnungsposition verläuft die Bewegung entsprechend umgekehrt im Uhrzeigersinn.

Das untere Ende jeder Steuerwelle 22 ragt etwas aus dem unteren Ring 8 heraus. Auf diesen vorstehenden Enden sind jeweils zwei Steuerhebel 28, 29 in rechtwinkeliger Formation befestigt. Diese wirken mit zwei stationär an der Unterseite des Transportsterns 1 angeordneten, bolzenartigen Anschlägen 30, 31 zusammen und bilden mit diesen eine Steuereinrichtung 32 für die Klammern 17, 18.

Der erste Anschlag 30 ist innerhalb der kreisförmigen Umlaufbahn 34 der Steuerwellen 22 angeordnet und wirkt mit den oberen Steuerhebeln 28 zusammen.

Bei einer Rotation des Transportsterns 1 in Pfeilrichtung schwenkt er alle vorbeilaufenden Steuerwellen 22 aus der Öffnungsposition in eine ausgewählte Schließposition und zwar im Übergangsbereich zwischen Einteilschnecke 4 und Transportstern 1. An dieser Stelle sitzen die Flaschen 2 einerseits noch in einer durch den Gewindegang gebildeten Tasche der Einteilschnecke 4 und sind andererseits voll in eine durch die geöffneten Klammern 17, 18 gebildete Tasche des Transportsterns 1 eingedrungen. Durch das nunmehr erfolgende Schließen der Klammern 17, 18 werden die Flaschen 2 im Transportstern 1 festgeklemmt und zentriert und laufen mit diesem weiter auf einer bogenförmigen Bahn weg vom Zuförderer 3 hin zu einem nicht gezeigten Drehstisch oder dgl..

Wie die Fig. 2 zeigt, ist der erste Anschlag 30 an der Oberseite eines horizontalen Schiebers 33 in Form eines Flacheisens befestigt, der unter dem Ende der Einteilschnecke 4 längsverschieblich im Rahmen des Zuförderers 3 gelagert ist und zwar in etwa radial zur Drehachse des Transportsterns 1. Durch Rasten 35 an der Unterseite des Schiebers 33 ist dieser in drei definierten Positionen fixierbar.

In der gezeigten Mittelstellung erteilt der Anschlag 30 allen vorbeilaufenden Steuerwellen 22 eine Schwenkung von ca. 75 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn. Dadurch werden die Nocken 23 aus der Öffnungsposition in die dritte Schließposition verschwenkt und in die mittleren Kerben 26 eingeschnappt. In der strichliert angedeuteten inneren Endposition erteilt der Anschlag 30 allen vorbeilaufenden Steuerwellen 22 eine Schwenkung von ca. 60 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn. Dadurch werden die Nocken 23 aus der Öffnungsposition in die erste Schließposition verschwenkt und in die tiefen Kerben 24 eingeschnappt. In der strichpunktier angedeuteten äußeren Endposition erteilt der Anschlag 30 allen vorbeilaufenden Steuerwellen 22 eine Schwenkung von ca. 90 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn. Dadurch werden die Nocken 23 aus der Öffnungsposition in die zweite Schließposition verschwenkt und in die flachen Kerben 25 eingeschnappt. Durch manuelles Verstellen des Schiebers 33 mit dem ersten Anschlag 30 ist somit der Transportstern 1 in kürzester Zeit und mühelos auf drei unterschiedliche Flaschendurchmesserbereiche einstellbar.

Der zweite Anschlag 31 ist außerhalb der Umlaufbahn 34 der Steuerwellen 22 angeordnet und schwenkt alle vorbeilaufenden Steuerwellen 22 aus jeder beliebigen Schließposition zurück in die Öffnungsposition, maximal um 90 Grad im Uhrzeigersinn. Er ist im Übergangsbereich vom Transportstern 1 zu einem nicht gezeigten Drehstisch angeordnet, wo die Flaschen 2 aus dem Transportstern 1 auslaufen. Im Umlaufbereich zwischen den Anschlägen 30 und 31 werden die Flaschen 2 allein aufgrund der Selbsthemmung der Nocken 23 sicher fixiert.

Im vorbeschriebenen Ausführungsbeispiel dient der Transportstern 1 als reiner Einlaufstern ohne jegliche Sortierungsfunktion. Durch eine höhengesteuerte

Anordnung der Anschläge 30 und/oder 31, z.B. mittels eines Druckluftzylinders, ist es jedoch auch möglich, nur bestimmte Klammern 17, 18 zu schließen bzw. zu öffnen, ohne die Umstellbarkeit des Transportsterns 1 auf unterschiedliche Flaschendurchmesser zu beeinträchtigen. Auch können mehrere Anschlüsse zum Schließen und/oder zum Öffnen der Klammern 17, 18 an verschiedenen Bereichen der Umlaufbahn angeordnet werden, beispielsweise um die Flaschen 2 auf mehrere Förderer zu verteilen.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 4 hat der Nocken 23a die Form zweier um 180 Grad versetzter Spiralsegmente. Die Gegenarme der Klammern 17, 18 sind mit entsprechend gerundeten Gegenflächen versehen. Hier erfolgt die Selbsthemmung der Nocken 23a nicht formschlüssig, sondern reibschlüssig. Über einen bestimmten Bereich ist eine stufenlose Einstellung auf verschiedene Flaschendurchmesser möglich. Dementsprechend ist es zweckmäßig, den Anschlag 30 stufenlos, beispielsweise mittels einer Schraubspindel, verstellbar am Zuförderer 3 anzutunnen. Die starre Anordnung des Anschlags 31 bleibt unverändert.

In Fig. 4 ist die Schließstellung für einen großen Flaschendurchmesser gezeigt. Wird der Nocken 23a weiter entgegen dem Uhrzeigersinn verschwenkt, werden die Klammern 17, 18 weiter geschlossen. Bei einer Schwenkung im Uhrzeigersinn werden die Klammern 17, 18 geöffnet.

Der Transportstern 41 nach Fig. 5 stimmt teilweise mit dem Transportstern 1 nach Fig. 1 und 2 überein; im Nachstehenden werden daher nur die Abweichungen beschrieben. Die beiden zusammengehörigen, eine Greifzange bildenden Klammern 36, 37 aus elastischem Kunststoff, drehbar gelagert auf den Bolzen 9, 10, sind hier durch ein Getriebe 38 in Form einer Verzahnung miteinander gekoppelt. Das Getriebe 38 weist einen senkrechten Stift 39 auf, der in halbkreisförmige Nuten 40 in den Klammern 36, 37 spielfrei eingreift. Der Stift 39 ist im mittleren Bereich mit einer umlaufenden Ringnut versehen, in welche entsprechende Vorsprünge in den Nuten 40 eingreifen. Hierdurch wird der Stift 39 höhenmäßig fixiert. Der Stift 39 liegt in etwa mittig zwischen den Bolzen 9, 10 und erstreckt sich über die gesamte Höhe der Klammern 36, 37. Er stellt eine Drehverbindung mit entgegengesetztem Drehsinn zwischen den beiden Klammern 36, 37 her, so daß nur eine der beiden Klammern 36, 37 direkt angesteuert werden muß.

Diese einseitige Ansteuerung jeder Greifzange erfolgt durch jeweils einen drehbaren Nocken 23b, der nur eine exzentrisch zu seiner Drehachse liegende, abgerundete Druckzone 45 aufweist. Die Gegenarme der beiden Klammern 36, 37 sind mit jeweils einer Rast 43, 44 versehen. Die Rasten 43, 44 sind unterschiedlich "tief" und wirken wahlweise mit dem Nocken 23b zusammen. An der Außenseite der Gegenarme sind vorspringende Nasen angeformt. Diese dienen als Halterung für ein Federelement 19b in Form eines Profilstücks aus Kunststoff mit im wesentlichen U-förmigem

Querschnitt. Dieses ist mit Vorspannung auf die zusammengehörigen Gegenarme aufgesetzt und drückt diese im Öffnungssinne zusammen.

An der Unterseite jeder Steuerwelle 22 sind wiederum zwei Steuerhebel befestigt. Der eine Steuerhebel 28a verläuft im wesentlichen parallel zur Querschnittslängsachse des Nockens 23b und ist nach der anderen Seite hin verlängert, so daß er mit dem rechtwinklig zu ihm angeordneten zweiten Steuerhebel 29 eine Art T-Stück bildet. Mit den Steuerhebeln 28a, 29 wirken zwei stationäre Anschläge 30, 31 zusammen, die beide mittels Schiebern 33 radial zur Drehachse des Transportsterns 41 verstellbar sind. Die Anschläge 30, 31 setzen entweder links oder rechts von der Umlaufbahn der Steuerwellen 22, wobei ihre Positionen durch Rasten 35 definiert sind.

Befinden sich die beiden Anschläge 30, 31 in der in Fig. 5 in vollen Linien dargestellten Position, so wirken sie ähnlich wie die Anschläge 30, 31 nach Fig. 1. Das heißt, daß durch den ersten Anschlag 30 die Steuerwellen 22 der in Pfeilrichtung vorbeilaufenden Nocken 23b um ca. 90 Grad aus ihrer Öffnungsposition (mittlere Greifzange in Fig. 5) entgegen dem Uhrzeigersinn in ihre erste Schließposition (untere Greifzange in Fig. 5) verschwenkt werden. Dabei wird der Gegenarm der Klammer 37 mit der Rast 44 durch die Druckzone 45 des zugehörigen Nockens 23b in die Greif- oder Schließposition gedrängt. Durch das Getriebe 38 wird diese Schwenkbewegung im entgegengesetzten Drehsinn auf die andere Klammer 36 übertragen. Dabei wird eine Flasche 2b mit kleinem Durchmesser erfaßt und, bei leichtem Aufbiegen der Klammen 36, 37, elastisch eingeklemmt. Die Rast 44 ist gegenüber dem Totpunkt etwas entgegen dem Uhrzeigersinn versetzt, so daß der Nocken 23b durch die Kraft des Federelements 19b in Verbindung mit der elastischen Aufbiegung der Zangen 36, 37 selbsthemmend stabilisiert wird. Beim Passieren des zweiten Anschlags 31 werden die Steuerwellen 22 um ca. 90 Grad im Uhrzeigersinn gedreht, wobei die Nocken 23b in ihre Öffnungsposition verschwenkt und die Klammen 36, 37 durch das Federelement 19b geöffnet werden.

Befinden sich die Anschläge 30, 31 in der strichpunktiert dargestellten Position, so verlaufen die Schwenkbewegungen der passierenden Steuerwellen 22 genau entgegengesetzt. Das heißt, daß die Nocken 23b aus ihrer Öffnungsposition im Uhrzeigersinn in ihre zweite Schließposition (obere Greifzange in Fig. 5) verschwenkt werden. Hierbei wird der Gegenarm der Klammer 36 mit der Rast 43 durch die Druckzone 45 in die Schließposition gedrängt, wobei eine Flasche 2a mit großem Durchmesser erfaßt und eingeklemmt wird. Auch die Rast 43 liegt zwecks Selbsthemmung des Nockens 23b in der zweiten Schließposition etwas jenseits des Totpunkts.

Die Umstellung des Transportsterns 41 zwischen den beiden Flaschensorten ist ähnlich einfach wie die des Transportsterns 1 nach Fig. 1 und 2, es müssen lediglich die beiden Schieber 33 entsprechend gegen-

sinnig verstellt werden. Die Verstellung kann auch automatisch mittels Druckluftzylindern oder dgl. erfolgen. Da die Rasten 43, 44 für die unterschiedlichen Flaschensorten an verschiedenen Klammen 36, 37 angeordnet sind, ist eine sichere Ansteuerung möglich und der Verschleiß an den Rasten 43, 44 ist gering.

Der Transportstern 42 nach Fig. 6 stimmt teilweise mit dem Transportstern 41 nach Fig. 5 überein; im Nachstehenden werden nur die Abweichungen beschrieben. Hier ist nur der Gegenarm der Klammer 36 mit einer einzigen Rast 46 versehen, während der Gegenarm der anderen Klammer 37a im Bereich des Nockens 23c nicht vorhanden bzw. so weit verkürzt ist, daß er nur noch als Widerlager für das Federelement 19b dient. Die einseitige Ansteuerung der Greifzangen erfolgt somit ausschließlich über den Gegenarm der Klammer 36. Hierzu ist der Nocken 23c mit zwei um 180 Grad gegeneinander versetzten, abgerundeten Druckzonen 47, 48 versehen, die unterschiedlich weit von der Drehachse der Steuerwelle 22 entfernt sind. Die Schwenkung der Nocken 23c erfolgt in gleicher Weise wie die der Nocken 23b des Transportsterns 41 nach Fig. 5 durch nicht gezeigte verstellbare stationäre Anschläge 30, 31 und an den Steuerwellen 22 befestigte Steuerhebel 28a, 29.

Wird der Nocken 23c aus seiner Öffnungsposition (mittlere Greifzange in Fig. 6) um ca. 90 Grad im Uhrzeigersinn in seine erste Schließposition verschwenkt, so kommt die "kurze" Druckzone 47 mit der Klammer 36 in Kontakt und drückt deren Gegenarm in die Schließposition für eine Flasche 2a mit großem Durchmesser (obere Greifzange in Fig. 6). Wird der Nocken 23c aus seiner Öffnungsposition um ca. 90 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn in seine zweite Schließposition verschwenkt, so drückt die "lange" Druckzone 48 den Gegenarm der Klammer 36 in seine Schließposition für eine Flasche 2b mit kleinem Durchmesser (untere Greifzange in Fig. 6). Die Stabilisierung des Nockens 23c in beiden Schließpositionen erfolgt mit Hilfe der Rast 46.

Bei den vorbeschriebenen Transportsternen besteht jede Greifzange aus zwei flexiblen Klammen, die gemeinsam durch einen Spreizkörper gesteuert werden. Statt dessen ist es auch möglich, jeder Klammer einen eigenen Spreizkörper zuzuordnen, um eine separate Steuerung der Klammen zu ermöglichen. Auch ist es denkbar, nur eine Klammer zu steuern und die andere Klammer ungesteuert bzw. starr auszubilden. Ferner ist es möglich, die Greifzangen und die Steuerwellen nicht direkt im Grundkörper zu lagern, sondern in jeweils einem eigenen Hilfsträger, der seinerseits gesteuert schwenkbar am Grundkörper gelagert ist. Hierdurch kann der Abstand und die Transportgeschwindigkeit der Gefäße in gewissen Grenzen variiert werden. Auch können die Spreizkörper mit mehr als zwei Druckzonen für mehr als zwei Schließpositionen ausgestattet werden. Durch all diese Maßnahmen wird der Rahmen der Erfindung nicht verlassen, genausowenig wie durch das Anbringen von

drehbaren Rollen an den Spreizkörpern und oder an den Klammern zur Verringerung der Reibung beim Öffnen und Schließen der Greifzangen.

Patentansprüche

1. Transportstern für Gefäße mit einem drehbaren Grundkörper und mehreren an dessen Umfang angeordneten Greifzangen mit schwenkbaren Klammern, die als Doppelhebel mit radial nach außen weisenden Greifarmen und radial nach innen weisenden Gegenarmen ausgebildet sind, an denen eine Steuereinrichtung mit beweglich am Grundkörper gelagerten, die Gegenarme in die Schließposition drängenden Spreizkörpern angreift, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Spreizkörper (23, 23a, 23b, 23c) mehrere selbsthemmende Schließpositionen mit unterschiedlichen Abständen der Greifarme aufweist.

2. Transportstern nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die unterschiedlichen Schließpositionen jedes Spreizkörpers (23, 23b, 23c) abgestuft durch Rasten (24, 25, 26, 43, 44, 46) am Spreizkörper und/oder an den Gegenarmen definiert sind.

3. Transportstern nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die unterschiedlichen Schließpositionen jedes Spreizkörpers (23a) stufenlos durch selbsthemmende Kurvenflächen am Spreizkörper und/oder an den Gegenarmen definiert sind.

4. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (17, 18, 36, 37) aus elastischem Material bestehen und die beim Erfassen eines Gefäßes auftretende elastische Verformung die Selbsthemmung des Spreizkörpers (23, 23a, 23b, 23c) bewirkt oder zumindest unterstützt.

5. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen zusammengehörigen Klammern (17, 18, 36, 37) ein die Gegenarme zusammendrängendes Federelement (19, 19a, 19b) eingesetzt ist.

6. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Steuereinrichtung (32) im Einlaufbereich des Transportsterns (1, 41, 42) einen vorzugsweise verstellbaren stationären Anschlag (30) aufweist, der vorbeilaufende Spreizkörper (23, 23a, 23b, 23c) aus der Öffnungsposition in eine ausgewählte Schließposition überführt.

7. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Steuereinrichtung (32) im Auslaufbereich des Transportsterns (1, 41, 42) einen ggf. verstellbaren stationären Anschlag (31) aufweist, der vorbeilaufende Spreizkörper (23, 23a, 23b, 23c) aus einer Schließposition in die Öffnungsposition überführt.

8. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Spreizkörper durch drehbar im Grundkörper (6) gelagerte Nocken (23, 23a, 23b, 23c) gebildet werden, die an den Gegenarmen von Klammern (17, 18, 36, 37) sitzen und in mehreren unterschiedlichen Winkelpositionen (Schließpositionen) die Gegenarme unterschiedlich weit verdrängen und in einer anderen Winkelposition (Öffnungsposition) die Gegenarme freigeben.

9. Transportstern nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Nocken (23, 23b) eine ovale Grundform aufweisen und die Gegenarme der Klammern (17, 18, 36, 37) mit mehreren unterschiedlich tiefen Kerben (24, 25, 26, 43, 44) zur Aufnahme der Nocken (23, 23b) ausgestattet sind.

10. Transportstern nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Kerben (24, 25, 26) dicht nebeneinander liegen und abgerundete Zwischenbereiche aufweisen.

11. Transportstern nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Nocken (23a) zwei um 180 Grad versetzte, gleichartige Spiralbereiche aufweist.

12. Transportstern nach einem der Ansprüche 8 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Nocken (23, 23a, 23b, 23c) drehfest mit mindestens einem Steuerhebel (28, 28a, 29) verbunden ist, der mit stationären Anschlägen (30, 31) zusammenwirkt.

13. Transportstern nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß ein verstellbarer Anschlag (30) in mehreren unterschiedlichen Abständen zur Drehachse des Transportsterns (1) fixierbar ist, derart, daß die Nocken (23, 23a, 23b, 23c) beim Passieren des Anschlags (30) um unterschiedliche Schwenkwinkel und/oder mit unterschiedlichem Drehsinn verdreht werden können, wobei jedem Schwenkwinkel bzw. jede Drehrichtung eine bestimmte Schließposition zugeordnet ist.

14. Transportstern nach einem der Ansprüche 8 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die unterschiedlichen Schließpositionen und die Öffnungsposition eines Nockens (23, 23a) innerhalb eines Schwenkwinkels von 90 Grad liegen.

15. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß zwei eine Greifzange bildende Klammern (36, 37) durch ein Getriebe

(38) drehfest miteinander gekoppelt sind und zwar mit unterschiedlichem Drehsinn.

16. Transportstern nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß das Getriebe (38) durch eine Verzahnung gebildet wird. 5

17. Transportstern nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß das Getriebe (38) einen Bolzen (39) aufweist, der lose in an beiden Klammern (36, 37) ausgebildete Nuten (40) eingreift. 10

18. Transportstern nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß der Spreizkörper (23b, c) in den Schließpositionen jeweils nur an einer der beiden eine Greifzange bildenden Klammern (36, 37) angreift. 15

19. Transportstern nach einem der Ansprüche 15 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß der Nocken (23b) nur eine exzentrisch zu seiner Drehachse angeordnete Druckzone (45) aufweist, daß die Gegenarme der beiden zugehörigen Klammern (36, 37) mit unterschiedlich geformten Rasten (43, 44) versehen sind, und daß der Nocken (23b) zwischen beiden Klammern (36, 37) umschaltbar ist. 20 25

20. Transportstern nach einem der Ansprüche 15 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß der Nocken (23c) mehrere exzentrische, mit unterschiedlichem Abstand zu seiner Drehachse angeordnete Druckzonen (47, 48) aufweist, die wahlweise am Gegenarm der gleichen Klammer (36) angreifen. 30

21. Transportstern nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, daß die unterschiedlichen Schließpositionen der Spreizkörper (23, 23a, 23b, 23c) durch die Steuereinrichtung (32) wahlweise anfahrbar sind. 35 40

45

50

55

Fig. 1

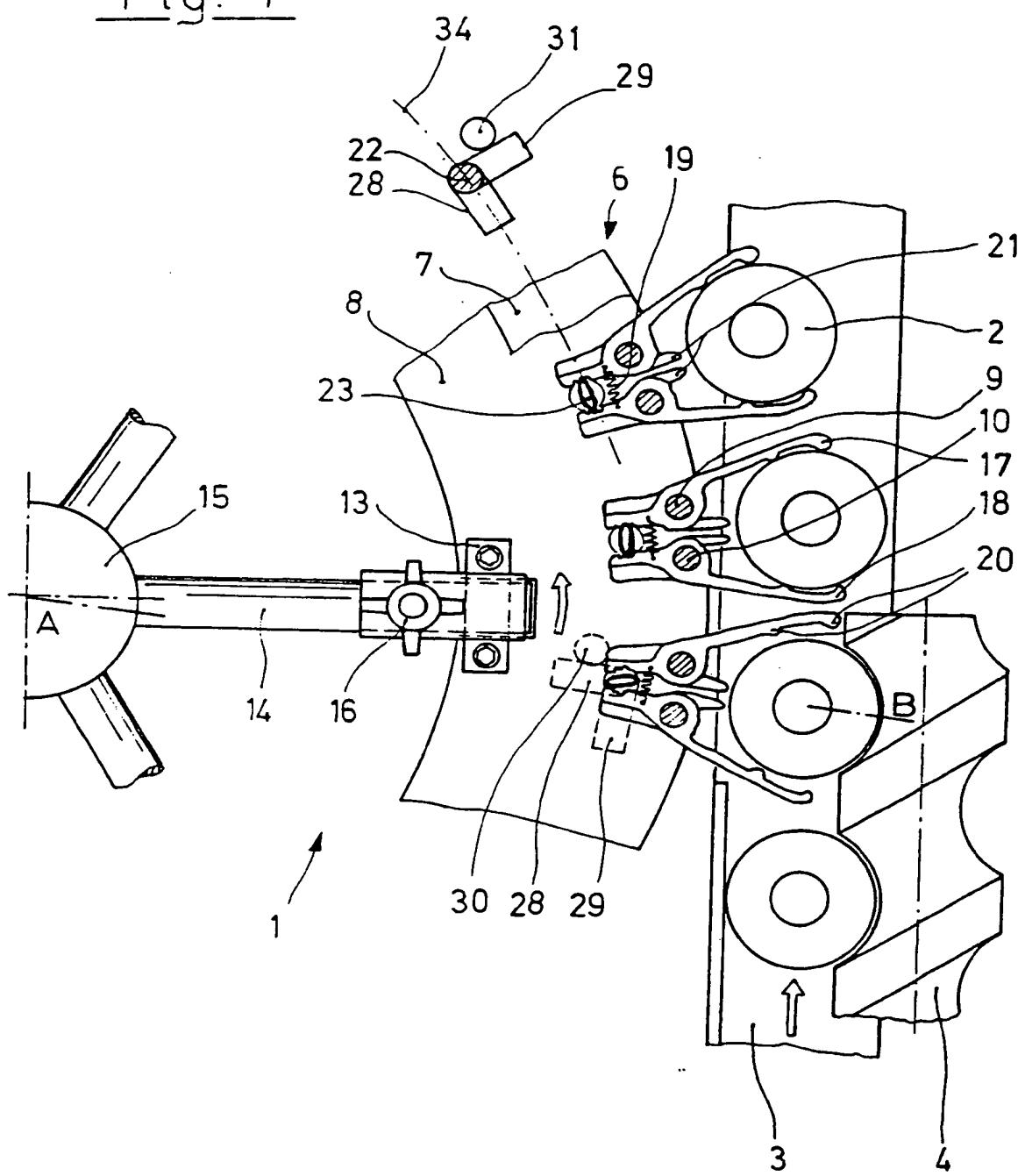


Fig. 2

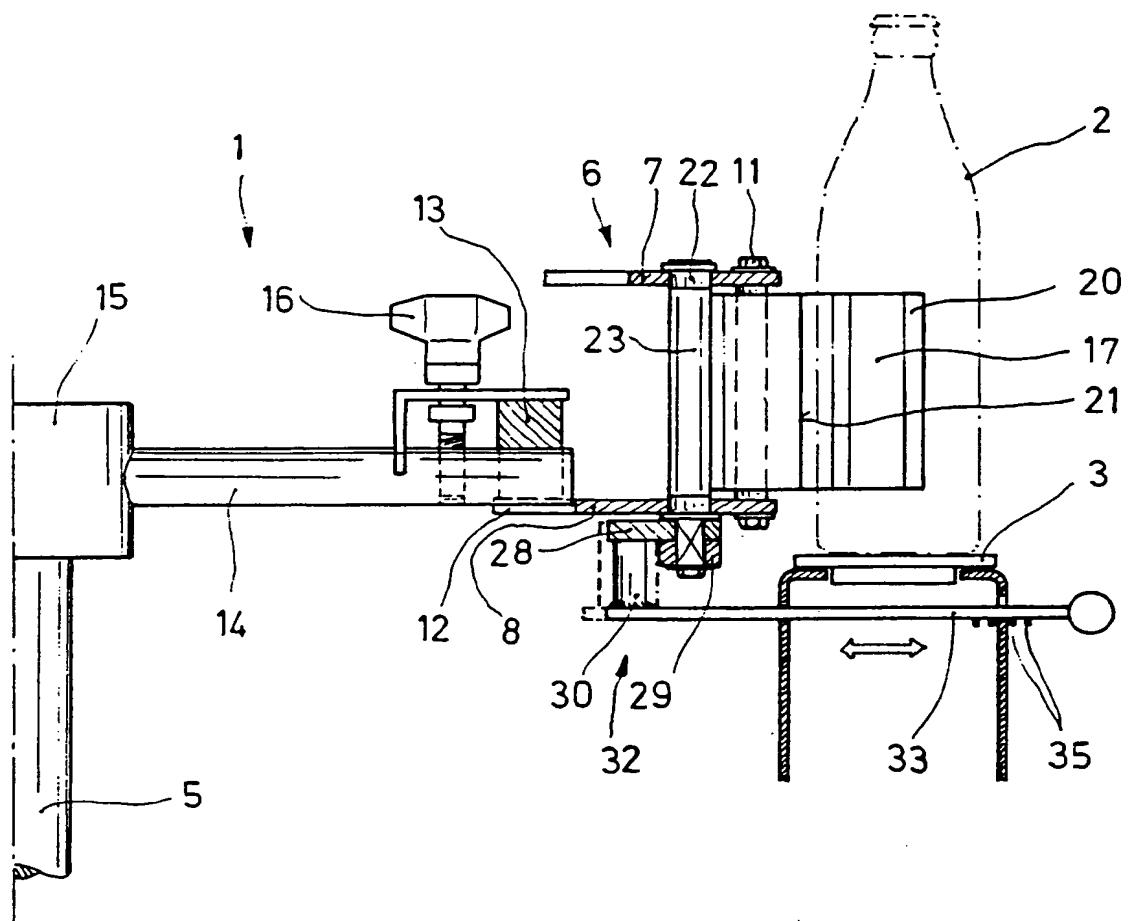


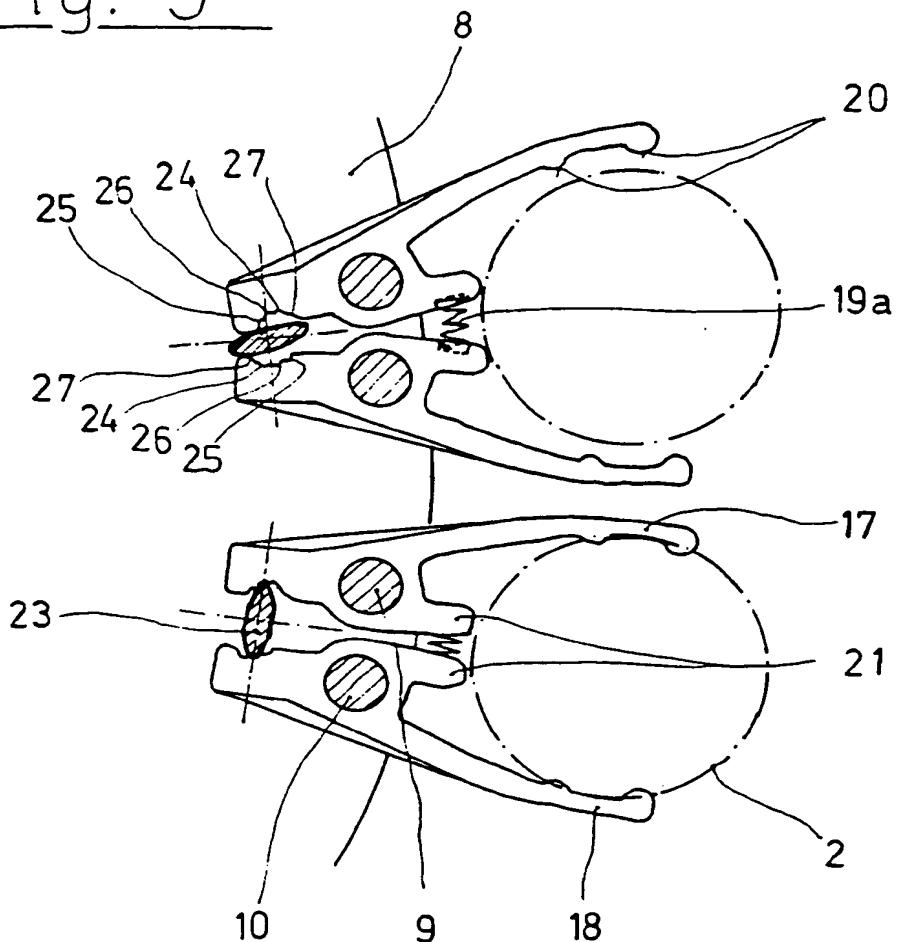
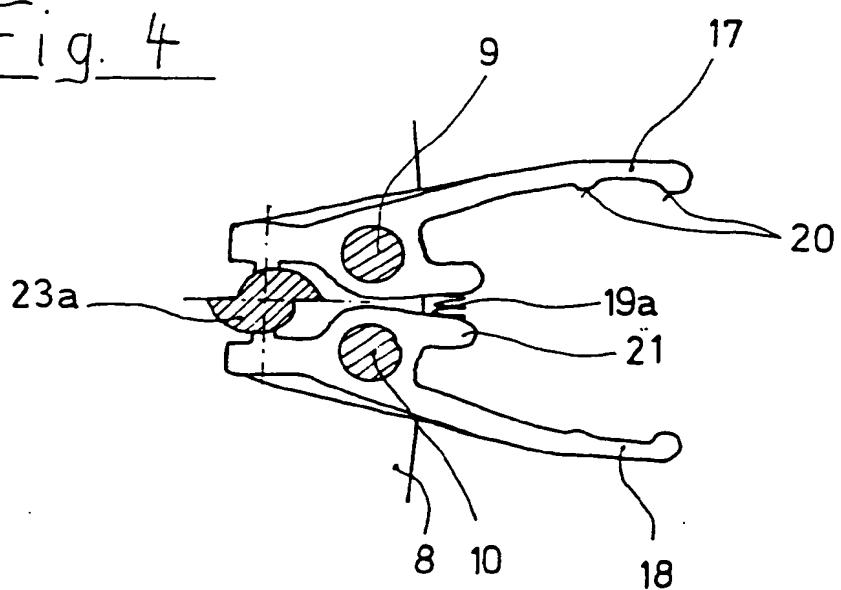
Fig. 3Fig. 4

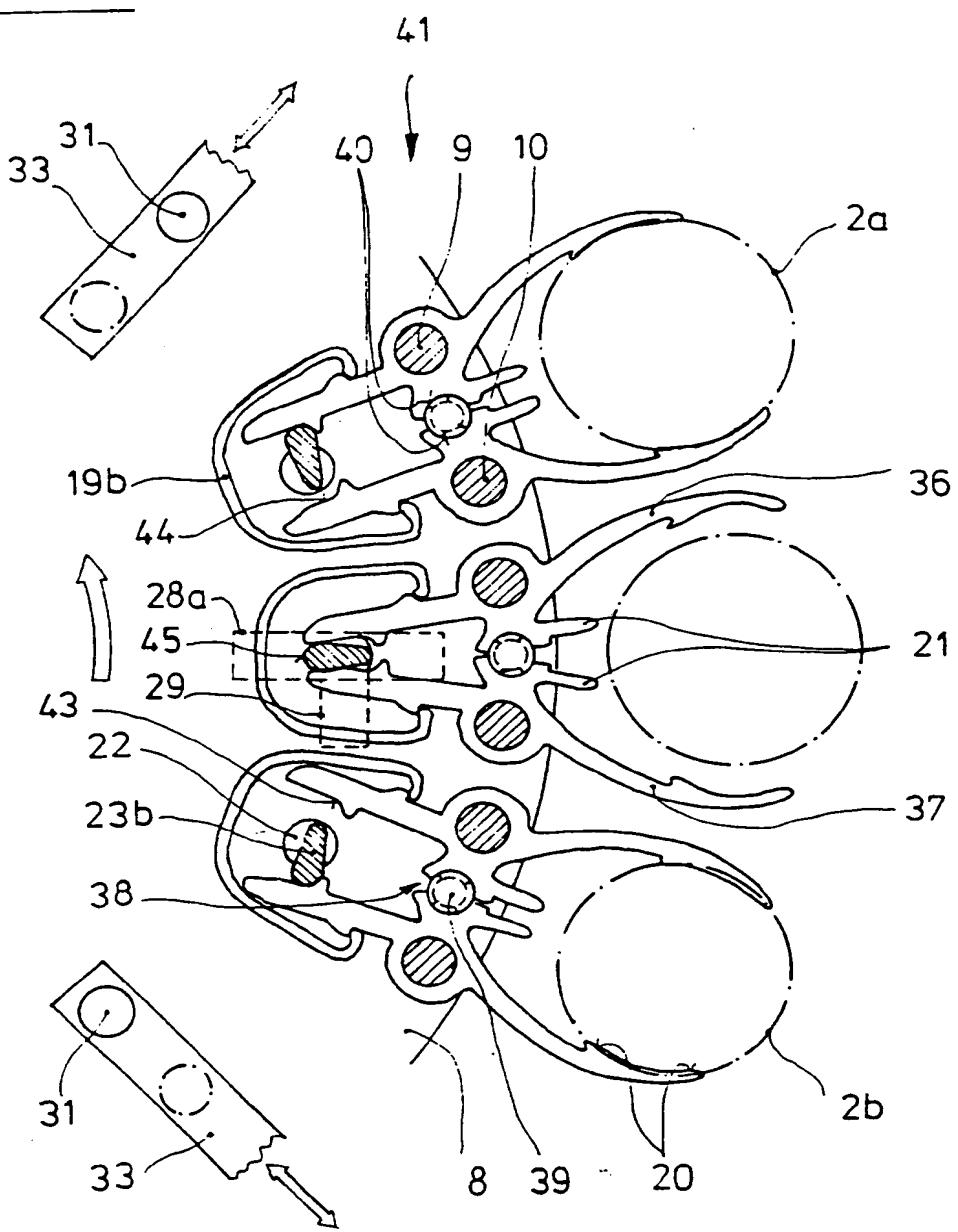
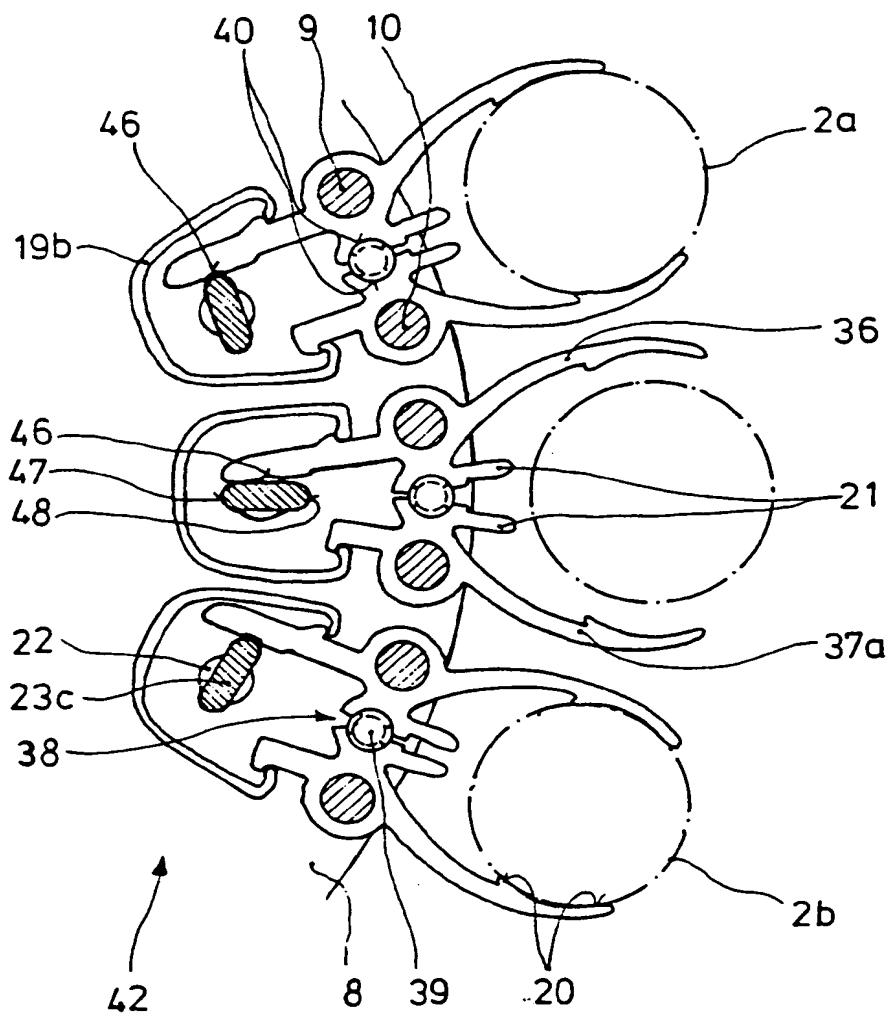
Fig. 5

Fig. 6





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrift Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl6)
A	DE-U-295 01 897 (H. KRONSEDER) * Seite 3, Zeile 14 - Seite 7, Zeile 3 * * Ansprüche 11,12; Abbildungen 1,2 * ---	1,2,4-8, 11,12,14	B65G47/84 B67C3/24
A	US-A-4 651 879 (M. HARRIS ET AL.) * Spalte 3, Zeile 19 - Spalte 4, Zeile 41; Abbildung 4 *	1,2,5-8, 12,14	
D,A	EP-A-0 366 225 (SHIBUYA KOGYO CO., LTD) * Spalte 5, Zeile 51 - Spalte 14, Zeile 35; Abbildungen 1-12 *	1,5-7, 15,16,18	
A	NL-A-6 513 849 (NV LEIDSCHE APPARATENFABRIEK) * Seite 3, Zeile 33 - Seite 5, Zeile 16 * * Abbildungen 1-3 *	1,5,15, 16,18	
A	US-A-3 155 228 (J. NORWOOD) * Spalte 1, Zeile 63 - Spalte 4, Zeile 13; Abbildung 1-7 *	1,2,5	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl6)
	-----		B67B B67C B65G B08B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	7. August 1996	Smolders, R	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet			
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie			
A : technologischer Hintergrund			
O : nichtschriftliche Offenbarung			
P : Zwischenliteratur			